
Hilfestellung bei der Gestaltung einer Didaktischen Jahresplanung

Ausbildungsvorbereitung
Gesundheit/Erziehung und Soziales



Agenda

1. Begrifflichkeiten in den neuen kompetenzorientierten Bildungsplänen
2. Aufgaben und Ziele im Bildungsgang
3. Gestaltungshinweise für Lernsituationen
4. Beispiel einer Lernsituation in der AV für Gesundheit/Erziehung und Soziales

1. Begrifflichkeiten in den neuen kompetenzorientierten Bildungsplänen

Begrifflichkeiten – Deutscher Qualifikationsrahmen

Die Bildungsgänge orientieren sich an einem DQR-Niveau.
 In der Ausbildungsvorbereitung ist es z.B. Niveau 2.

Niveau 2

Über Kompetenzen zur fachgerechten Erfüllung grundlegender Anforderungen in einem überschaubar und stabil strukturierten Lern- oder Arbeitsbereich verfügen. Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt weitgehend unter Anleitung.

Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
Über elementares allgemeines Wissen verfügen. Über grundlegendes allgemeines Wissen und grundlegendes Fachwissen in einem Lern- oder Arbeitsbereich verfügen.	Über grundlegende kognitive und praktische Fertigkeiten zur Ausführung von Aufgaben in einem Lern- oder Arbeitsbereich verfügen und deren Ergebnisse nach vorgegebenen Maßstäben beurteilen sowie Zusammenhänge herstellen.	In einer Gruppe mitwirken. Allgemeine Anregungen und Kritik aufnehmen und äußern. In mündlicher und schriftlicher Kommunikation situationsgerecht agieren und reagieren.	In bekannten und stabilen Kontexten weitgehend unter Anleitung verantwortungsbewusst lernen oder arbeiten. Das eigene und das Handeln anderer einschätzen. Vorgegebene Lernhilfen nutzen und Lernberatung nachfragen.

vgl. AK DQR (22. März 2011): Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen. S. 6. www.dqr.de Stand März 2016

Das Niveau im Bildungsgang

- prägt die Anforderungen an die Absolventinnen und Absolventen des Bildungsgangs.
- beschreibt die Befähigung zum Handeln in bestimmter Güte in späteren Lebenssituationen.

Begrifflichkeiten – Kompetenz

Die Bildungspläne sind kompetenzorientiert.

Kompetenz bezeichnet im DQR...



...die Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten zu nutzen und sich durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Kompetenz wird in diesem Sinne als umfassende Handlungskompetenz verstanden.

vgl. AK DQR (22. März 2011): Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen. S. 8. www.dqr.de Stand März 2016

Die Bildungspläne formulieren die Bewährungssituationen von Absolventinnen und Absolventen in späteren beruflichen, gesellschaftlichen und personalen Handlungssituationen (in der Anforderungssituation).

Diese konkretisieren sich in Zielformulierungen auf Ebene der Schule und umfassen einen Inhalt, ein Verhalten und ggf. eine Situation.

Begrifflichkeiten – Handlungsfelder

Alle Fachbereiche werden über Handlungsfelder (HF) und Arbeits- und Geschäftsprozesse (AGP) beschrieben.

Bildungsplan Ausbildungsvorbereitung, Fachbereich Gesundheit/ Erziehung und Soziales +
 Deutsch/Kommunikation[§]

Zuordnung der Lernfelder und der Anforderungssituationen der Fächer zu relevanten Arbeits- und Geschäftsprozessen im Bildungsgang: Ausbildungsvorbereitung der Anlage A 2.1 und A 2.2 – Fachbereich Gesundheit – Berufsfeld Sozialwesen und Berufsfeld Gesundheitswesen

Lernfeld	bildungsgangbezogener Bildungsplan						fachbereich		
	bereichsspezifische Fächer						Mathematik	Englische	Wirtschafts- und Betriebslehre
	Erziehung- und Soziales	Pflege- und Gesundheit	Personal- und Arbeitsorganisation	Mathematik	Englische	Wirtschafts- und Betriebslehre	Naturwissenschaften		
Lernfeld 1: Auseinandersetzung mit der Berufs- und Arbeitswelt [§]									
Lernfeld 2: Kennenlernen der Zielgruppe [§]									
Lernfeld 3: Beschäftigungsangebote für die Zielgruppe [§]									
Lernfeld 4: Hygieneschutzmaßnahmen [§]									
Lernfeld 5: Pflegetätigkeiten am Klienten [§]									
Lernfeld 6: Maßnahmen zur ersten Hilfe und Unfallchirurgie [§]									
Lernfeld 7: Förderung einer gesundheitsbewussten Lebensführung [§]									
Lernfeld 8: Arbeits- und Lernprozesse optimieren [§]									
Lernfeld 9: Rechtliche Bestimmung zum Datenschutz und Urheberrecht [§]									
Lernfeld 10: Teamarbeit und Konfliktmanagement [§]									
Lernfeld 11: Präsentation der eigenen Person im Berufsfeld									
Handlungsfeld 1: Bildung und Erziehung									
Bedürfnis- und Potentialermittlung durch Beobachtung und Analyse	1,1 ^a ; 1,2, 2,1 ^a	1 ^a	1 ^a	4 ^a	1,3 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a
Planung, Umsetzung und Evaluation von zielgruppenrechten Maßnahmen und Angeboten	3,1 ^a	1 ^a	1 ^a	2 ^a	3,4, 5 ^a	1, 2 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a
Unterstützung und Förderung individueller Kompetenz	2,1 ^a	1 ^a	11,1 ^a	1,2 ^a	3,5 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a
Situations- und personenbezogene Kooperation und Kommunikation mit allen Prozessbeteiligten	2,1 ^a	1 ^a	1 ^a	2,3, 4 ^a	4, 5, 6 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a
Handlungsfeld 2: Betreuung									
Analyse von Lebenssituationen	2,1 ^a	1 ^a	1 ^a	4 ^a	1,3, 5 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a	4 ^a
Zielorientierte Begleitung und Unterstützung	3,1 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a	3,5, 6 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a	3,4 ^a
Unterstützung und Anregung von Aktivitäten	3,1 ^a	1 ^a	1 ^a	2 ^a	5, 6 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a
Förderung sozialer Kontakte	3,1 ^a	1 ^a	10,1 ^a	1 ^a	3,5, 6 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a
Evaluierung und Weiterentwicklung von Angeboten	3,1 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a	3,5 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a
Handlungsfeld 3: Pflege									
Planung, Umsetzung und Dokumentation von Pflege- oder Behandlungskonzepten	1 ^a	5,1 ^a	1 ^a	3,4 ^a	3,5 ^a	1,2 ^a	1 ^a	1 ^a	1,4 ^a
Begleitung und Unterstützung bei Tätigkeiten des täglichen Lebens	1 ^a	5,1 ^a	1 ^a	1,3 ^a	3,5 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a	4 ^a
Adressatengerechte Gesprächsführung und Beratung	3,1 ^a	5,1 ^a	1 ^a	1 ^a	3,4, 5, 6 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a
Krankheitsprävention und Unfallverhütung	1 ^a	6,1, 4, 1 ^a	1 ^a	1 ^a	5 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a	1,2 ^a
Sicherung der Produkt- und Dienstleistungsqualität	2,1 ^a	5,1 ^a	1 ^a	3 ^a	3,6 ^a	2 ^a	1 ^a	1 ^a	1 ^a

Alle Fächer eines Bildungsgangs werden über die Gesamtmatrix im Bildungsgang diesen HF und AGP zugeordnet. Es wird eine Zuordnung einzelner, nummerierter Anforderungssituationen vorgenommen.

Ausschnitt einer Gesamtmatrix im Bildungsgang aus AV, Gesundheit/Erziehung und Soziales, Kapitel 3.1.2 im Bildungsplan

Struktur des „Dreizeilers“



Begrifflichkeiten – Dreizeiler/Anforderungssituation

Lernfeld 5:
 Pflegetätigkeiten am Klienten

Anforderungssituation 5.1

Zeitrichtwert: s. Kapitel 3.2.1

Die **Absolventinnen und Absolventen** **begleiten bzw. unterstützen** Personen mit Assistenz- oder Pflegebedarf sowie Kundinnen und Kunden im beruflichen Umfeld.

Zielformulierungen

Die **Schülerinnen und Schüler** **begleiten bzw. unterstützen nach Anweisung** sowohl allein als auch im Team **einfache Pflege- und Assistenzmaßnahmen** (z. B. Haarpflege, Nagelpflege, Anreichen von Essen, Zahnpflege) bei einer ausgewählten Zielgruppe (z. B. Säuglinge, alte Menschen, Menschen mit Behinderung) sowie Kundinnen und Kunden im beruflichen Umfeld (z. B. ambulante Pflegedienste) (ZF 1).

Die **Schülerinnen und Schüler** **wenden** einfache Dokumentations- und Reflexionsverfahren von beruflichen Handlungen **an** (ZF 2).

Zuordnung der Zielformulierung zu den Kompetenzkategorien

Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
ZF 1, ZF 2	ZF 1, ZF 2	ZF 1, ZF 2	ZF 1, ZF 2

Anforderungssituation

Zielformulierungen

Kompetenzkategorien

2. Aufgaben und Ziele im Bildungsgang

Eckpunkte und Ziele einer Didaktischen Jahresplanung

Eckpunkte

- mehrere Bildungspläne für einen Bildungsgang (M, E, D/K,...) berücksichtigen
- Ressourcen (Lehrkräfte, Räume, didaktische Vereinbarungen,...) einbeziehen
- Rahmenvorgaben (Praktika, Feiertage, Ferien, Konferenzen, Termine im Bildungsgang,...) beachten

Übergeordnete Ziele

- Verknüpfungen zwischen Fächern mithilfe der Arbeits- und Geschäftsprozesse (und übergeordneter HF) aufzeigen und Synergien auffinden
- Kompetenzen mithilfe der verschiedenen Fächer, nicht nur in einem einzelnen Fach entwickeln und
- diese in einer Didaktischen Jahresplanung konkretisieren

Aufgaben an die Mitglieder der Bildungsgangkonferenz

- ✓ zeitliche Verortung und Reihung der Handlungsfelder
- ✓ Zuordnung und Reihung der Lernsituationen mit Bezug zu Anforderungssituationen und Lernfeldern
- ✓ Schritt für Schritt Hinterlegung ausgearbeiteter Lernsituationen (vgl. Dokumentationsraster)
- ✓ abgestimmter und kontinuierlicher Kompetenzaufbau (u.a. Aufbau von Lern- und Arbeitstechniken)
- ✓ Evaluation zur Qualitätssicherung im Bildungsgang

Beispiel-DJP



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22						
HF 3: Pflege Zeitrichtwert: 75 Ustd.							HF 3							HF 4: Gesundheitsförderung Zeitrichtwert: 100 Ustd.							HF 4: Gesundheitsförderung						
LF 6			LF 4				LF 4			LF 6		LF 7		LF 7			LF 5		LF 5			LF 4					
LS 3.1		LS 3.2		LS 3.3			LS 3.4		LS 3.5		LS 4.1		LS 4.2			LS 4.3			LS 4.4		LS 4.4						
Personal- und Arbeitsorganisation							Personal- und Arbeitsorganisation							Personal- und Arbeitsorganisation							Personal- und Arbeitsorganisation						
HF 1: Bildung und Erziehung				HF 2: Betreuung			HF 2: HF 4: Gesundheitsförderung				HF 5: Gestaltung			HF 5: Gestaltung				HF 6: Betreuung									
Zeitrichtwert: 20 Ustd.				Zeitrichtwert: 20 Ustd.			Zeitrichtwert: 25 Ustd.				Zeitrichtwert: 25 Ustd.			Zeitrichtwert: 40 Ustd.				Zeitrichtwert: 20 Ustd.									
LF 11				LF 10			LF 10				LF 8			LF 8				LF 10									
LS 1.1		LS 1.2		LS P/A 2.1		LS 2.1	LS 2.1		LS 4.1		LS 4.2		LS 5.1			LS 5.2		LS 5.3		LS 6.1							
Mathematik							Mathematik							Mathematik							Mathematik						
fachsystematischer Teil k				HF 1			HF 2: Betreuung				HF 3: Pflege			HF 4: Gesundheitsförderung				HF 4: Gesundheitsförderung									
Zeitrichtwert: 12 Ustd.				Zeitrichtwert: 9 Ustd.			Zeitrichtwert: 12 Ustd.				Zeitrichtwert: 15 Ustd.			Zeitrichtwert: 12 Ustd.				Zeitrichtwert: 12 Ustd.									
LS Mathe x.1		LS Mathe x.2		LS Mathe x.3			LS 1.3		LS Mathe x.4		LS 1.4		LS 1.5			LS 1.6		LS 2.1		LS 2.1							
Deutsch/Kommunikation							Deutsch/Kommunikation							Deutsch/Kommunikation							Deutsch/Kommunikation						
HF 3: Pflege							fachsystematischer Teil							HF 2: Betreuung							HF 3: Pflege						
Zeitrichtwert: 21 Ustd.							Zeitrichtwert: 9 Ustd.							Zeitrichtwert: 18 Ustd.							Zeitrichtwert: 24 Ustd.						
LS 3.1		LS 3.2		LS 3.3			LS-D 1.1		LS 2.1		LS 2.2		LS 2.3			LS 3.1		LS 3.2		LS 3.3							
Englisch							Englisch							Englisch							Englisch						
HF 1: Bildung und Erziehung				fachsystematischer Teil			HF 2: Betreuung				HF 3: Pflege			HF 3: Pflege				HF 3: Pflege									
Zeitrichtwert: 21 Ustd.				ca. 6 Ustd.			Zeitrichtwert: 9 Ustd.				Zeitrichtwert: 24 Ustd.			Zeitrichtwert: 24 Ustd.				Zeitrichtwert: 24 Ustd.									
LS 1.1		LS E 1.1		LS E 1.2			LS 2.1		LSE 2.1		LS 3.1		LS 3.2		LS 3.3			LS 3.2		LS 3.3							
Wirtschafts- und Betriebslehre							Wirtschafts- und Betriebslehre							Wirtschafts- und Betriebslehre							Wirtschafts- und Betriebslehre						
fachsystematischer Teil				HF 1: Bildung und Erziehung																							
Zeitrichtwert: 8 Ustd.				Zeitrichtwert: 6 Ustd.																							
LS W 1.1		LS W 1.2		LS 1.1																							
evangelische Religionslehre							evangelische Religionslehre							evangelische Religionslehre							evangelische Religionslehre						
fachsystematischer Teil				HF 1: Bildung und Erziehung			fachsystematischer Teil				HF 3: Pflege			HF 3: Pflege				HF 3: Pflege									
ca. 2 Ustd.				Zeitrichtwert: ca. 8 Ustd.			Zeitrichtwert: ca. 8 Ustd.				Zeitrichtwert: 24 Ustd.			Zeitrichtwert: 24 Ustd.				Zeitrichtwert: 24 Ustd.									
LS ER 1.1		LS ER 1.2		LS 1.3			LS ER 2.1		LS ER 2.2		LS ER 2.3		LS 3.1		LS 3.2		LS 3.3			LS 3.2		LS 3.3					
katholische Religionslehre							katholische Religionslehre							katholische Religionslehre							katholische Religionslehre						
HF 1: Bildung und Erziehung				HF 2: Betreuung																							
Zeitrichtwert: ca. 8 Ustd.				Zeitrichtwert: ca. 6 Ustd.																							
LS R 1.1		LS 1.2		LS R 3.1			LS R 3.2		LS R 3.3		LS R 3.3		LS R 3.3		LS R 3.3			LS R 3.3		LS R 3.3							
Sport/Gesundheitsförderung							Sport/Gesundheitsförderung							Sport/Gesundheitsförderung							Sport/Gesundheitsförderung						
fachsystematischer Teil				HF 1: Pflege			fachsystematischer Teil				HF 1: Pflege			fachsystematischer Teil				fachsystematischer Teil									
ca. 4 Ustd.				ca. 8 Ustd.			ca. 4 Ustd.				ca. 4 Ustd.			ca. 4 Ustd.				ca. 4 Ustd.									
LS Sp/Ge 1.1		LS 3.2		LS Sp/Ge 1.1			LS Sp/Ge 1.1		LS Sp/Ge 1.1		LS Sp/Ge 1.1		LS Sp/Ge 1.1		LS Sp/Ge 1.1		LS Sp/Ge 1.1			LS Sp/Ge 1.1		LS Sp/Ge 1.1					

HLF 1 - Bezug

LS 3.3 –
mit versch.
Fächern

einzelne LS
im Fach

Dies ist ein Muster einer exemplarischen DJP für die BFS, B. Sie kann auf den Bildungsgang AV entsprechend übertragen werden!

Dimensionen der DJP

- Zeitachse (Wochen im Schuljahr, Stunden pro Woche)
- besondere Rahmenvorgaben/Termine
- Zuordnung der Handlungsfelder (Arbeits- und Geschäftsprozesse)
- Zuordnung der Fächer und deren Stundenumfang im Bildungsgang
- Anforderungssituationen/Lernsituationen der Fächer und deren Verbindungen
- ...

3. Gestaltungshinweise für Lernsituationen



Dokumentationsraster

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernsituation Nr. X.X (... UStd.):		Titel:
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)	Handlungsprodukt/Lernergebnis	
Wesentliche Kompetenzen (Fach (X) - Anforderungssituation (AS X)) Zielformulierungen (ZF X)	Konkretisierung der Inhalte	
Lern- und Arbeitstechniken		
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle		
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf,	
Lernortkooperation		

Name mit
Wiedererkennungswert

Ausgestaltungsform des
Ergebnisses

problemorientiert

ggf. Hinweise zu Tests und
Klausuren

ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung
und Leistungsbewertung

konkretisierte Inhalte
innerhalb der Lernsituation

Bezüge zu Bildungsplänen im
Bildungsgang für diese
Lernsituation (AS, ZF, ...)

Ablageort der Dokumente
und Materialien



Lernsituationen

Lernsituationen unter Einbezug mehrerer Fächer

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernfeld/Fächer: (... UStd.) Titel Lernsituation Nr.: (... UStd.) Titel	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)	Handlungsprodukt/Lernergebnis
	ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fach (X) – Anforderungssituation (AS.X): – konkretisierte Kompetenzen (ZF.X)	Konkretisierung der Inhalte – ... – ...
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation	

Lernfeld 5.1 Pflegertätigkeiten am Klienten			
Anforderungssituation 5.1		Zeitrichtwert: s. Kapitel 3.2.1	
Die Absolventinnen und Absolventen begleiten bzw. unterstützen Personen mit Assistenz- oder Pflegebedarf sowie Kundinnen und Kunden im beruflichen Umfeld.			
Zielformulierungen			
Die Schülerinnen und Schüler begleiten bzw. unterstützen nach Anweisung sowohl allein als auch im Team einfache <i>Pflege- und Assistenzmaßnahmen</i> (z. B. Körperpflege, Nagelpflege, Anreichen von Essen, Zahnpflege) bei einer ausgetragenen Zielgruppe (z. B. Säuglinge, alte Menschen, Menschen mit Behinderung) sowie Kundinnen und Kunden im beruflichen Umfeld (z. B. ambulante Pflegedienste) (ZF 1).			
Die Schülerinnen und Schüler wenden einfache <i>Dokumentations- und Reflexionsverfahren</i> von beruflichen Handlungen an (ZF 2).			
Zuordnung der Zielformulierung zu den Kompetenzkategorien			
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
ZF 1, ZF 2	ZF 1, ZF 2	ZF 1, ZF 2	ZF 1, ZF 2

Anforderungssituation 2		Zeitrichtwert: 5 – 15 UStd.	
<i>Berufsorientierung und Arbeitsplatzsicherung im Wirtschaftssystem – Bedeutung von Arbeit und Beruf für den Einzelnen</i>			
Die Absolventinnen und Absolventen erschließen unter Anleitung grundlegende Anforderungsprofile in beruflichen Handlungsfeldern des Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialwesens. Sie überprüfen anhand eigener und fremder Erfahrungen ihre berufliche Orientierung bzw. ihren Berufswunsch.			
Zielformulierungen			
Die Schülerinnen und Schüler ermitteln unter Anleitung die eigenen Stärken, Fähigkeiten sowie Fertigkeiten. Sie setzen sich auf darauf aufbauend mit der <i>Berufsorientierung</i> auseinander (ZF 1).			
Im Rahmen von ausgewählten beruflichen Handlungssituationen erkennen sie benötigte <i>Schlüsselqualifikationen</i> in einfachen und spezifischen Zusammenhängen (ZF 2).			
Die Schülerinnen und Schüler entwickeln unter Anleitung mögliche <i>individuelle berufliche Perspektiven</i> (ZF 3).			
Zuordnung der Zielformulierung zu den Kompetenzkategorien			
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
ZF 1 bis ZF 3	ZF 1 bis ZF 3	ZF 1 bis ZF 3	ZF 1 bis ZF 3

Anforderungssituation 2		Zeitrichtwert: 5 – 15 UStd.	
<i>Lesen – mit Texten umgehen</i>			
Die Absolventinnen und Absolventen setzen grundlegende Verfahren für das Verstehen von Texten zielgerichtet ein.			
Zielformulierungen			
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über geeignete <i>Lesetechniken</i> (ZF 1) und klären <i>Wortbedeutungen</i> mit geeigneten Hilfsmitteln (z. B. Wörterbücher, Sicherheits- und Hygienevorschriften, Arbeitsverträgen) (ZF 2).			
Sie wenden ausgehend von <i>Verfahren zur Strukturierung und Erschließung von Texten</i> an (z. B. von Leitbildern pädagogischer Einrichtungen, von soz. Sachtexten) (ZF 3).			
Zuordnung der Zielformulierung zu den Kompetenzkategorien			
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
ZF 1 bis ZF 3	ZF 1 bis ZF 3		ZF 2 bis ZF 3

Lernsituationen

Lernsituationen in einem Fach

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernfeld/Fächer: (... UStd.) Titel Lernsituation Nr.: (... UStd.) Titel	
Einstiegszenario (Handlungsrahmen)	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fach (X) – Anforderungssituation (AS.X): – konkretisierte Kompetenzen (ZF.X)	Konkretisierung der Inhalte – ... – ...
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation	



Anforderungssituation-5 <i>Umgang mit Schmerz-/Suchtmitteln</i>	→	Zeitrichtwert: 0 – 30 UStd.
Die Absolventinnen und Absolventen handeln verantwortungsbewusst im Hinblick auf die eigene Gesundheit und die Gesundheit anderer bei der Einnahme von Schmerzmitteln und bewerten den Konsum von Suchtmitteln kritisch.		
Zielformulierungen Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Funktion und ausgewählte Ursachen von Schmerzen (ZF ⁰¹). Sie entnehmen einzelne Informationen aus einem Beipackzettel und erarbeiten mit Hilfestellung Vor- und Nachteile der Einnahme/Verwendung von Schmerzmitteln. Sie zeigen unter Anleitung Alternativen zum unangelegenen Gebrauch von Schmerzmitteln auf. Sie beschaffen Informationen zu verschiedenen Suchtmitteln, arbeiten diese angeleitet und mit Hilfestellung auf. Sie stellen grundsätzliche Gefahren des Konsums von Suchtmitteln (z. B. Alkohol, Nikotin, Cannabis) für den menschlichen Organismus dar. Sie beschreiben mit Hilfestellung Anzeichen physischer und psychischer Abhängigkeit von Schmerz- bzw. Suchtmitteln.		
Zuordnung der Zielformulierung zu den Kompetenzkategorien		
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz Selbstständigkeit
ZF ⁰¹ bis ZF ⁰³ , ZF ⁰⁵ , ZF-6	ZF ⁰² bis ZF-4	ZF-4, ZF ⁰⁶ ZF ⁰¹ , ZF ⁰² , ZF-4, ZF-6

Naturwissenschaften
G/EuS in AV

Didaktische Planungen im Bildungsgang

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernfeld/Fächer: (... USId.) Titel Lernsituation Nr.: (... USId.) Titel	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fach (X) – Anforderungssituation (AS.X): – konkretisierte Kompetenzen (ZF.X)	Konkretisierung der Inhalte – ... – ...
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernkooperation	

LS 1

Rückbezug auf Handlungsprodukte
z.B. *Ergebnisse vorheriger Lernsituationen werden wieder aufgegriffen (Infos aus der Beschaffung für den Absatz)*

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernfeld/Fächer: (... USId.) Titel Lernsituation Nr.: (... USId.) Titel	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fach (X) – Anforderungssituation (AS.X): – konkretisierte Kompetenzen (ZF.X)	Konkretisierung der Inhalte – ... – ...
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernkooperation	

LS 3

...

Erweiterung des Handlungsrahmens

z.B. *durch ergänzendes Aufgreifen einer Situation im Modell-Unternehmen*

Vertiefung von Lern- und Arbeitstechniken

z.B. *Grundregeln des Gruppenpuzzles werden bei Wiederholung zügiger besprochen*

Bildungsgang: Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): Lernfeld/Fächer: (... USId.) Titel Lernsituation Nr.: (... USId.) Titel	
Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fach (X) – Anforderungssituation (AS.X): – konkretisierte Kompetenzen (ZF.X)	Konkretisierung der Inhalte – ... – ...
Lern- und Arbeitstechniken	LS X
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernkooperation	

Lern- und Arbeitstechniken in Anlehnung an die DQR-Deskriptoren

Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
Tiefe und Breite	Instrumentale und systematische Fertigkeiten, Beurteilungsfähigkeit	Team/ Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation	Eigenständigkeit/Verantwortung, Reflexivität und Lernkompetenz
u.a. Informationen beschaffen, aufbereiten und verarbeiten	u.a. Aufgabenstellungen gliedern, planen, durchführen und bewerten	u.a. Gespräche führen, in Gruppen arbeiten, konstruktiv argumentieren	u.a. Verantwortung und Pflichtbewusstsein entwickeln, kooperativ arbeiten, Zeit planen
<i>Mithilfe von z.B.</i> Text- und Internetrecherche, Mindmaps, Brainstorming, Vortrag, Visualisierung, Erstellung Wiki, Gruppen-Puzzle, Experiment	<i>Mithilfe von z.B.</i> Planspiele, Projekt-/ Wochenpläne, Lerntagebuch, Folien- und Plakatgestaltung, dialektische Argumentation	<i>Mithilfe von z.B.</i> Feedback, Fragetechnik, aktives Zuhören, moderieren, vortragen, Rollentausch, Fish-Bowl, Visualisierung, Gesprächstechniken	<i>Mithilfe von z.B.</i> Aktionsplan, Netzplantechnik, Konfliktmanagement, Projektevaluation, Interviewtechnik

4. Beispiel einer Lernsituation in der AV (Anlage A) für Gesundheit/Erziehung und Soziales

Zielformulierungen aus verschiedenen Fächern

Bereichsspezifische Fächer – AV (Anlage A) Gesundheit/Erziehung und Soziales / LF 3 / AS 3.1:

Die SuS führen unter Anleitung und in überschaubaren Teilbereichen *Beschäftigungen/Tätigkeiten* durch (z. B. Vorlesen, Spaziergänge, Haarwäschen sowie hauswirtschaftliche, körperpflegerische oder handwerkliche Aktivitäten) (ZF 1).

Die SuS wenden unter Anleitung vorgegebene *Instrumente der Selbst- und Fremdeinschätzung* zur Auswertung von Aktivitäten an (ZF 2).

Deutsch/Kommunikation – AV (Anlage A) Gesundheit/Erziehung und Soziales / AS 5:

Die Schülerinnen und Schüler erfassen die unterschiedlichen *Kommunikationsebenen* in beruflichen, gesellschaftlichen und persönlichen Situationen unter Anleitung (z. B. Gespräch mit Kundinnen und Kunden sowie Klientinnen und Klienten) (ZF 1).

Sie nutzen einen situativ angemessenen *Wortschatz* (z. B. Gespräch mit der Ausbilderin/dem Ausbilder, Gesprächssituationen im Kindergarten oder Altenheim) (ZF 2).

Politik/Gesellschaftslehre – AV (Anlage A) Gesundheit/Erziehung und Soziales / AS 3:

Die Schülerinnen und Schüler erkennen *Möglichkeiten zur Mitgestaltung beruflicher und gesellschaftlicher Wirklichkeit* auf unterschiedlichen Ebenen. Sie erarbeiten dabei *Möglichkeiten persönlicher und politischer Mitwirkung* (ZF 1).

Dokumentationsraster – Beispiel AV, G/EuS

Bildungsgang: Ausbildungsvorbereitung, Vollzeit

Handlungsfeld/Arbeits- und Geschäftsprozess(e): HLF 2 Betreuung

Lernsituation Nr. 2.3 (... UStd.): 25

Titel: **Aktivitäten am Nachmittag**

Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)

Die/Der Auszubildende ist im Seniorenpflegeheim Rosenhof tätig und unterstützt ein Team im Wohnbereich 1. Heute Nachmittag gibt es zwei Angebote für Aktivitäten. Noch sind die acht Bewohnerinnen und Bewohner in ihren Zimmern. Sie/Er möchte Frau Müller motivieren an einem Angebot teilzunehmen. Später unterstützt sie/er die Durchführung eines Nachmittagsangebots.

Handlungsprodukt/Lernergebnis

- Sammlung aktivierender und motivierender Gesprächselemente
- herbstliche Wand- oder Tischdekoration
- Liste anleitender Hinweise zur Erstellung von Wand- und Tischdekorationen

Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung

- situative Rollenspiele aus dem beruflichen Alltag
- Gesprächssimulationen schriftlich ausführen

Wesentliche Kompetenzen

Bereichsspezifische Fächer AS 3.1

- assistieren bei Beschäftigungsangeboten und reflektieren ihr Verhalten kritisch (ZF 1), (ZF2)

Deutsch/Kommunikation AS 5

- führen adressatengerechte Gespräche mit Bewohnerinnen und Bewohnern (ZF1), (ZF2)

Politik/Gesellschaftslehre AS 3

- erkennen Wege des respektvollen Umgangs mit Bewohnerinnen und Bewohnern (ZF 1)

Konkretisierung der Inhalte

- Beschäftigungsangebote planen
- Wortschatz erproben und diesen verschiedenen Gesprächssituationen anpassen
- Formen der Kommunikation kennenlernen
- Grundsätze von Mitwirkung

Lern- und Arbeitstechniken

Erarbeitung mit Bewohnerinnen/Bewohnern: Gesprächstechniken, Gruppenabsprachen

Unterrichtsmaterialien → Plakat als Erinnerungshilfe für den Ablauf typischer Gespräche, Bastelmaterial

Organisatorische Hinweise Im Rahmen von zwei Doppelstunden (Rollenspiele) ggf. zwei Räume

weiterführende Hinweise / vertiefende Literatur

- Exemplarische DJPs und weitere Hinweise unter www.berufsbildung.nrw.de
- MSW (Hrsg.) (08/2009): Didaktische Jahresplanung. Pragmatische Handreichung für die Fachklassen des dualen Systems. Im Internet unter:
<http://www.berufsbildung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/handreichungen/handreicherung-didaktischeJahresplanung.pdf>
- Kölner Arbeitskreis Wirtschaft/Pädagogik e.V. (Hrsg.) (2013): Kölner Zeitschrift für Wirtschaft und Pädagogik, Heft 55 2013/2, Thema: Didaktische Jahresplanung
- Buschfeld, D.; Dilger, B.; Göckede, B.; Hille, S. (2013): Hinweise zu den kompetenzorientierten Bildungsplänen NRW. Eine Handreichung für die Moderatorenschulungen. Arbeitspapier zur Beratung der Strukturgruppe für die neuen Bildungs- und Lehrpläne des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW. Im Internet unter: http://www.wipaed1.uni-koeln.de/fileadmin/wiso_fak/berufspaedagogik/Arbeitspapiere/BWC_AP_4.pdf
- Buschfeld, D. (2003): Draußen vom Lernfeld komm` ich her...? Plädoyer für einen alltäglichen Umgang mit Lernsituationen. Bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – Online 4. Im Internet unter: http://www.bwpat.de/ausgabe4/buschfeld_bwpat4.html